



Zum Abschluss des 2. Gesamttiroler Bibelkurses sprach Altbischof Dr. Reinhold Stecher über seinen persönlichen Zugang zur Heiligen Schrift.

## Den Schatz der Bibel heben

„Ich bin dankbar für diese Veranstaltung. Die Heilige Schrift ist einfach ein Schatz und mit einem Kurs, wie dem Bibelkurs, wird die Truhe aufgemacht,“ so Altbischof Stecher bei seinem Abschlussvortrag zum zweiten Gesamttiroler Bibelkurs in Innsbruck.

CHRISTINA MANZL

„Was mir persönlich die Bibel bedeutet“, war der Titel des Vortrages von Bischof Reinhold Stecher in der Pfarrkirche Allerheiligen. Dabei gab Stecher tiefe Einblicke in sein Leben und seine Erfahrungen mit der Bibel. Ob als Kind, als Soldat oder als Doktorant im Alten Testament: die Bibel lässt sich aus Stechers Leben nicht wegdenken, denn: „Das traue ich mir ganz ohne schlechtem Gewissen zu sagen: Es vergeht keine Woche, in der ich nicht die Heilige Schrift studiere!“

**Bibel bewegt.** Zahlreiche Anwesende lauschten den Worten des Bischofs. Der Bibelkurs war auch in diesem Jahr sehr gut besucht. So waren bei den einzelnen Abenden in Innsbruck zwischen 50 und 90, in Lienz rund 20 und in Neustift in Südtirol rund 40 Teilnehmer, die die interessanten Vorträge besuchten. Der Leiter der diözesanen Bibelpastoral, Pfarrer Dr. Franz Troyer, empfiehlt den Bibelkurs, weil „er hilft, die Bibel

als Quelle für ein tiefes Leben aus dem Glauben anzupapfen.“

**Gut gerüstet Sinn suchen.** Wie es Reinhold Stecher mit dem „Anzapfen“ der Bibel in seinem Leben ergangen ist, beschreibt er in gewohnt pointierter und humorvoller Weise. Etwa als er sich aus Liebe zum Alten Orient und aus Gehorsam gegenüber seinem Bischof Paulus Rusch dafür entschied, im Alten Testament zu promovieren. Damals sei er der einzige Teilnehmer im Doktorantenseminar gewesen, erinnert sich Stecher und fügt hinzu: „Für die Ausbildung ist es ja gut, wenn man mit dem Professor allein im Seminarraum ist, aber halt oft drankommen tut man da schon.“

Ein großer biblischer Gelehrter sei er nie geworden aber: „Ich weiß, was man wissen müsste, damit man ein Gelehrter wäre.“ „Und“, so legt es Stecher den Absolventen des zweiten Kurses nahe: „ein bisschen habe ich gelernt, mir nicht alles vor die Nase setzen zu lassen.“

**Geborgenheit im Leben.** Einzutauchen in die Tiefe der Heiligen Schrift, lustvoll ihren Sinn erschließen und dabei der Geborgenheit unseres Glaubens näher zu kommen, sei bleibende und schöne Aufgabe für uns alle. Dabei, so der Bischof, sollten wir getrost „ein

bisschen Stolz auf den eigenen Glauben sein“ denn: „wie leer wäre unser Leben, wenn wir diese Geborgenheit nicht mehr hätten.“

**Blick in die Zukunft.** „Der Kurs hilft vielen Menschen, die Schatzkiste der Bibel zu öffnen. Auch die Erfahrung, das nicht im stillen Kämmerlein, sondern in Gemeinschaft mit anderen zu tun, gibt Mut,“ meint Franz Troyer. Im Herbst startet der nächste Bibelkurs. Ein Kurs, der dabei hilft, tief in die Bibel und ihre Welt und Umwelt einzutauchen.

### 3. Gesamttiroler Bibelkurs

► Sept. 2012 bis April 2013  
in Nord-, Ost-, und Südtirol

**Themenschwerpunkte:** Prophet Ezechiel; Ijob – der leidende Gerechte; Das Buch Rut; Sondergut im Lukasevangelium; Römerbrief; Konflikte und ihre Lösungen in der Urkirche.

**Referenten:** Prof. Susanne Gillmayr-Bucher; Prof. Ulrich Fistill; Ingrid Penner; Pfarrer Franz Troyer; Prof. Martin Hasitschka SJ; Pfarrer Artur Schmitt

**Anmeldung und Informationen:**

Nordtirol: Dr. Franz Troyer; Tel. 0676/87307051  
bibelpastoral@dibk.at;

Osttirol: MMag. Anita Schett, Tel. 04852/6513311  
anita.schett@bildungshaus.info

Südtirol: Mag. Artur Schmitt, Tel. 00390472/835588  
artur.schmitt@kloster-neustift.it